

Stadt Köthen (Anhalt)

Der Oberbürgermeister

Beschlussvorlage

2018087/1

Dezernat: Dezernat 3	aktuelles Gremium Stadtrat	Sitzung am: 28.06.2018 TOP: 2.11
Amt: Amt 32	öffentlich ja	Vorlagen-Nr.: 2018087/1
	Az.:	erstellt am: 07.06.2018

Betreff

Wahl der Schiedspersonen

Beratungsfolge

Nr.	Gremium	Ist-Termin	Ergebnis
1	28.06.2018: Stadtrat	28.06.2018	laut BV

Mitzeichnungspflicht

Person	Unterschrift	Datum
Bernd Hauschild		20.06.2018

Beschlussentwurf

Der Stadtrat wählt Frau Camilla Nater und Frau Verena Schild als Schiedspersonen.

Gesetzliche Grundlagen:

Schiedsstellen- und Schlichtungsgesetz

Darlegung des Sachverhalts / Begründung

Gemäß § 1 Abs. 1 des Schiedsstellen- und Schlichtungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt ist jede Gemeinde verpflichtet, zur Durchführung von Schlichtungsverfahren über streitige Rechtsangelegenheiten eine oder mehrere Schiedsstellen einzurichten und zu unterhalten. Für maximal 35.000 Einwohner wird eine Schiedsstelle als ausreichend angesehen. Demnach ist die Einrichtung einer Schiedsstelle für die Stadt Köthen (Anhalt) ausreichend.

Die Tätigkeit der Schiedspersonen ist ehrenamtlich. Sie werden durch den Stadtrat für die Dauer von fünf Jahren gewählt und durch die Direktorin des Amtsgerichtes in ihr Amt berufen und verpflichtet. Die Verwaltung trägt nach § 12 Abs. 1 des Schiedsstellen- und Schlichtungsgesetzes die Sachkosten.

Die Aufgaben der Schiedsstelle beinhalten die Durchführung von Schlichtungsverfahren in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, von Sühneverfahren vor Erhebung einer Privatklage (z.B. Hausfriedensbruch, Beleidigung, Körperverletzung) und von Schlichtungsverfahren zur außergerichtlichen Erledigung von Strafverfahren (Wiedergutmachung, Täter- Opfer- Ausgleich). Letzteres gilt jedoch nur in den Fällen, in denen die Staatsanwaltschaft das öffentliche Interesse für die Erhebung der öffentlichen Klage verneint hat.

Voraussetzungen für die Berufungen in das Amt der Schiedspersonen sind:

- die Schiedsperson muss nach ihrer Persönlichkeit und ihren Fähigkeiten für das Amt geeignet sein
- sie soll im Schiedsstellenbezirk ihre Wohnung haben
- sie soll das 25. Lebensjahr vollendet haben
- außerdem muss eine Erklärung vorliegen, dass sie:
 - a. nicht auf Grund eines Richterspruches die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt
 - b. nicht wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt worden ist
 - c. nicht in Vermögensverfall geraten
 - d. nicht wegen einer Tat angeklagt ist, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann.

Die Stellen für die Schiedspersonen wurden öffentlich u.a. im Amtsblatt vom 29.03.2018 ausgeschrieben. Die Bewerbungsfrist lief am 27.04.2018 ab. Es gingen zwei Bewerbungen ein. Die Bewerberinnen erfüllen die o.g. Voraussetzungen für Schiedspersonen. Demnach verbleiben folgende zwei Bewerberinnen:

1. Frau Camilla Nater, 61 Jahre, wohnhaft in Köthen (Anhalt), von September 1997 bis Juli 2013 als Mitglied der Schiedsstelle Köthen (Anhalt) ehrenamtlich tätig, in diesem Zeitraum als Vorsitzende der Schiedsstelle von 2002-2013 tätig, nach dem Einführungslehrgang für Schiedspersonen 1998 absolvierte Frau Nater bis einschließlich 2007 zwei Fortbildungsmaßnahmen im Zivilrecht und vier Fortbildungsmaßnahmen im Strafrecht, 2008 und 2010 absolvierte sie die Ausbildungen Mediation im Schiedsamt I und II, seit April 2009 darf sie die Bezeichnung Mediatorin führen.

2. Frau Verena Schild, 57 Jahre, wohnhaft in Köthen (Anhalt), seit September 1997 als Mitglied der Schiedsstelle Köthen (Anhalt) ehrenamtlich bis heute tätig, nach dem Einführungslehrgang der Schiedspersonen 1998 absolvierte Frau Schild vier Fortbildungsmaßnahmen im Zivilrecht und drei Fortbildungsmaßnahmen im Strafrecht. 2008 absolvierte sie die Ausbildung Mediation im Schiedsamt, seit April 2009 darf sie die Bezeichnung Mediatorin führen.

Die Schiedsstelle kann mit einem Vorsitzenden und bis zu zwei weiteren Schiedspersonen besetzt werden. Da nur zwei Bewerbungen für dieses Ehrenamt eingingen, kann die Schiedsstelle mit einem Vorsitzenden und einer weiteren Schiedsperson besetzt werden.

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist wurde die Direktorin des Amtsgerichtes als auch der Vorsitzende der zuständigen Bezirksvereinigung Dessau-Roßlau im Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V -BDS- zu den beiden Bewerberinnen befragt. Beide Bewerberinnen erhielten jeweils die Unterstützung/Zustimmung der Amtsdirektorin als auch des zuständigen Vorsitzenden vom BDS.

